



Bundesamt  
für Gesundheit

Office fédéral  
de la santé publique

Ufficio federale  
della sanità pubblica

Uffizi federal  
da sanadad publica

An verschiedene Organisationen  
und Personen aus dem Bereich  
Migration und Gesundheit

Facheinheit Sucht und Aids

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
Unser Zeichen SPT  
Telefon direkt +41 (31) 323 87 80  
Telefax direkt +41 (31) 322 24 54  
E-Mail thomas.spang@bag.admin.ch

Bern, im September 2001

## **Evaluationsbericht des Gesamtprogrammes „Migration und Gesundheit“ des Bundesamtes für Gesundheit**

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Beilage finden Sie den Evaluationsbericht des Gesamtprogramms „Migration und Gesundheit“ des Bundesamtes für Gesundheit, welcher vom Schweizerischen Forum für Migrationsstudien (SFM) im Auftrag des Evaluationsdienstes des BAG erarbeitet wurde. Ziel der Evaluation war es, nach einer zehnjährigen Tätigkeit des BAG im Bereich Migration eine Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Ausrichtung zu erhalten.

Zudem hat das BAG in den vergangenen zwei Jahren zusammen mit dem Bundesamt für Flüchtlinge (BFF), dem Bundesamt für Ausländerfragen (BFA) und der Eidgenössischen Ausländerkommission (EKA) zudem an einer Strategie für den Bereich Migration und Gesundheit gearbeitet, deren Vernehmlassung zur Zeit ausgewertet wird.

Aufgrund der Evaluationsresultate sowie der erarbeiteten Strategie zeichnet sich bereits heute ab, dass der Dienst Migration des BAG zukünftig in enger Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Bundesämtern und der EKA für die Umsetzung der Strategie zuständig sein wird. Dies beinhaltet entsprechend der Grundaufgaben des BAG, Planung, Koordination und Qualitätssicherung von Massnahmen. Deren Umsetzung wird wo immer möglich an nationale Organisationen, die bereits kompetent in den Themenbereichen der fünf Aktionsachsen der Strategie arbeiten durch entsprechende Mandate übertragen.

Dabei wird man sich grundsätzlich an einem integrativen Ansatz orientieren (migrationsspezifische Öffnung der Regelversorgung), welcher mit einem spezifischen zielgruppenorientierten Ansatz (eigens auf MigrantInnen zugeschnittene Angebote) kombiniert werden soll. Bei der Umsetzung der Massnahmen sollen wo immer möglich auch die Ressourcen der Zielgruppen miteinbezogen werden. Entsprechend wird das BAG das „Projekt Migration und Gesundheit (PMG)“ in der heutigen Form nicht weiterführen. Mit der Umsetzung der Strategie Migration und Gesundheit 2002-2006 soll das Thema auf ämterübergreifender Ebene angegangen werden und die erfolgreichen und zugleich strategiekompatiblen Projekte des „Projektes Migration und Gesundheit (PMG)“ sollen in neue Strukturen überführt und dort systematisch bearbeitet werden.

Um niederschwellige Projekte, welche von MigrantInnenorganisationen im Gesundheitsbereich bisher umgesetzt wurden, weiterhin unterstützen zu können, soll zudem ein Projekttopf geschaffen werden.

Telefon +41 (31) 322 21 11  
Telefax +41 (31) 322 95 07  
Internet: [www.admin.ch/bag](http://www.admin.ch/bag)

Postadresse: 3003 Bern  
Büros: Schwarzenburgstrasse 165, 3097 Liebfeld

Dabei sollen zukünftige Projekte aufeinander abgestimmt und mit grösseren Vorhaben/Massnahmen der Regelinstitutionen verknüpft werden.

Zwei Fachgruppen, bestehend aus VertreterInnen von Plattformen der Migrationsbevölkerung und Organisationen, welche an der Umsetzung der Strategie aktiv beteiligt sind, sollen Information, Synergieeffekte, Basisnähe sowie Mitsprache ermöglichen und die Arbeit des BAG unterstützen.

Sie sehen, es gibt viel zu tun. Um die Strategie Migration und Gesundheit erfolgreich umsetzen zu können sind wir auf ihre Mitarbeit angewiesen!

Mit freundlichen Grüssen

Thomas Spang

Marlène Läubli Loud

Leiter Dienst Migration  
Bundesamt für Gesundheit

Leiterin Evaluationsdienst  
Bundesamt für Gesundheit